

# Ein Funke reicht

Trockene Böden, Hitze und Wind erhöhen am Wochenende die Brandgefahr im Landkreis

**Hersfeld-Rotenburg** – Noch ist die Lage in den Wäldern im Landkreis Hersfeld-Rotenburg nicht dramatisch. Von Entwarnung kann bei Hitze, Wind und trockenen Böden aber ebenfalls keine Rede sein. Denn gerade jetzt kann schon ein kleiner Funke reichen, um trockenes Gras, Laub oder Reisig in Brand zu setzen.

## ■ Das Risiko steigt

Der Blick auf das Wochenende zeigt, warum Feuerwehr und Forstämter derzeit zur Vorsicht mahnen. Für die Station Bad Hersfeld weist der Deutsche Wetterdienst (DWD) beim Waldbrandgefahrenindex heute und morgen eine mittlere Gefahr aus (Stufe 3). Auf offenen Flächen ist die Lage angespannter: Der Graslandfeuerindex liegt für Bad Hersfeld heute und morgen jeweils bei Stufe 4 von 5 und damit bei hoher Gefahr.

Kreisbrandinspektor Marco Kauffunger warnt deshalb besonders vor Vegetationsbränden. „Durch die Hitze und Trockenheit steigt das Risiko von Vegetationsbränden deutlich“, erklärt er. In den vergangenen beiden Wochen habe es im Landkreis zwar noch keine Vegetationsbrände gegeben. Einige Kleinbrände seien aber bereits zu verzeichnen gewesen, etwa am 22. Juni in Friedewald. Kauffunger nennt dabei eine vermeidbare Ursache: „Leider führt oft der unsachgemäße Einsatz von Gasbrennern zur Unkrautvernichtung zu diesen Einsätzen.“

## ■ Feuerwehr ist gerüstet

Vorbereitet sehen sich Feuerwehr und Forst dennoch. Der Landkreis stimme sich jedes Jahr mit den Forstämtern ab. Neben den gemeindeübergreifenden Sonderzügen für Löschwassertransport und Löschwasserversorgung steht im Landkreis in diesem Jahr erstmals eine Feuerwehr-Abteilung bereit, die auf Vegetationsbrandbekämpfung spezialisiert ist. Sie soll die Feuerwehren vor Ort unterstützen und beraten. Zudem stehen den Einsatzkräften seit dem vergangenen Jahr digitale Karten zur Verfügung, die im Wald die Orientierung erleichtern und beim Auffinden von Wasserentnahmestellen helfen sollen.

Besonders gefordert hätten



**Achtlos weggeworfene Zigarettenstummel** können bei trockener Witterung schnell zur Brandgefahr werden. Feuerwehr und Forstämter mahnen deshalb zu besonderer Vorsicht im Wald.

FOTO: MAXIMILIAN SCHALLER



**Marco Kauffunger**  
Kreisbrandinspektor



**Oliver Scholz**  
Forstamtsleiter Bad Hersfeld



**Steffen Wildmann**  
Forstamtsleiter Rotenburg

die Feuerwehren in den vergangenen Jahren Brände entlang von Bahnstrecken, sagt Kauffunger. Als typische Ursachen für Vegetationsbrände nennt er weggeworfene Zigaretten, offenes Feuer, Grillen, Funkenflug, heiße Fahrzeugteile, Feuerwerkskörper oder Glutreste.

Auch das Forstamt Rotenburg beobachtet die Entwicklung genau. Die Wälder im Forstamtsbereich seien bereits von den trockenen Phasen der vergangenen Wochen geprägt, erklärt Forstamtsleiter Steffen Wildmann. Vor allem die oberen Bodenschichten trockneten bei hohen Temperaturen und Wind schnell aus. Zum Wochenende hin müsse mit mittlerer bis lokal hoher Waldbrandgefährdung gerechnet werden. Gewitter mit Regen könnten die Lage regional wieder etwas entspannen.

Besonders anfällig sind laut Wildmann sonnige Süd- und Südwesthänge, Waldränder entlang von Straßen sowie Bereiche mit viel trockenem Gras, Reisig oder Totholz. Auch stark genutzte Wanderwege, Grillplätze und öffentliche Parkplätze stünden im Fokus, weil dort das Risiko menschlich verursachter Brände höher sei. „Trockenes Gras, Laub, Reisig und Totholz wirken dann wie Zunder“, erklärt Wildmann. „Schon ein kleiner Funke kann ausreichen, um einen Brand auszulösen.“

Für das Forstamt Bad Hersfeld gelten diese Einschätzungen nach Angaben von Forstamtsleiter Oliver Scholz in gleicher Weise. Die Forstämter beobachteten die Waldbrandgefahr in den heißen Sommermonaten fortlaufend. Dafür nutzten sie den Waldbrandge-

fahrenindex des Deutschen Wetterdienstes sowie das interne Waldbrandwarnsystem von Hessen Forst und dem zuständigen Ministerium. „Zur Vorbereitung auf Waldbrände finden außerdem regelmäßig gemeinsame Waldbrandübungen der Forstämter mit den örtlichen Feuerwehren und dem Fachdienst Gefahrenabwehr des Kreises Hersfeld-Rotenburg statt“, erklärt Scholz.

Je nach Gefahrenlage richten die Forstämter Ruffbereitschaften ein. Außerdem führen Forstbedienstete Feuerlöschrucksäcke in ihren Fahrzeugen mit, um kleinere Entstehungsbrände früh bekämpfen zu können. Für Einsätze im Wald hat Hessen Forst zudem Kartenmaterial mit wichtigen Informationen entwickelt. Darin sind unter anderem Löschwasserteiche und Wasserentnahmestellen ver-

zeichnet.

Der wichtigste Schutz bleibt aus Sicht von Feuerwehr und Forstämtern aber umsichtiges Verhalten. Außerhalb ausgewiesener Grillstellen darf im Wald kein Feuer entfacht werden. Rauchen ist im Wald grundsätzlich verboten. Wer mit dem Auto unterwegs ist, sollte nur ausgewiesene Parkplätze nutzen und den Wagen nicht über trockenem Gras oder anderem Bodenbewuchs abstellen. Zufahrten in die Wälder müssen frei bleiben, damit Einsatzkräfte im Ernstfall durchkommen.

## ■ Notruf wählen

„Die meisten Waldbrände werden durch menschliches Verhalten verursacht und wären vermeidbar“, erklärt Wildmann. Wer Rauch oder Feuer im Wald bemerkt, sollte sofort den Notruf 112 wählen. Wichtig sind möglichst genaue Angaben zum Ort, zur Ausdehnung und zur Art des Brandes. Hilfreich sind Nummern von Rettungspunkten, GPS-Koordinaten oder markante Geländepunkte. Eigene Löschversuche kommen nur bei kleinen Entstehungsbränden infrage, wenn das gefahrlos möglich ist.

MAXIMILIAN SCHALLER

## TIPP DES TAGES

**Münzen**  
am Markt

**Münzhandlung**  
**Gold- & Silberankauf**

- Gold- & Silbermünzen
- Münzen (auch komplette Sammlungen) und DM
- Gold- & Silberschmuck
- Uhren (Armband/Taschen)
- Silberbestecke & Geschirr
- Altgold/Zahngold
- Zinn/Zinngeschirr
- Orden und Ehrenzeichen
- diverse Kleinantiquitäten

**Brückenstr. 7 · Melsungen**  
☎ **0 56 61 - 923 14 70**  
Mo.: 9-13 Uhr, Di.-Fr.: 9-13 & 14.30-18 Uhr  
Samstag: 9-13 Uhr  
**Inh.: Herr Achim Kinnback**

## Ausstellung „Fearless Women“ auf Point Alpha

**Geisa/Rasdorf** – Die Ausstellung „Fearless Women – Frauen.Stärke.Sichtbarkeit“ ist vom 2. Juli bis 15. September im US-Camp der Gedenkstätte Point Alpha zu sehen. Präsentiert werden 15 Porträts bedeutender Frauen der Weltgeschichte des Essener Künstlers Oliver Schäfer. Begleitende Kurzbiografien stammen von der Kulturjournalistin Diana Ringelsiep. Die Vernissage findet am Donnerstag, 2. Juli, ab 18 Uhr statt. Auf dem Programm stehen Vorträge, Gespräche mit dem Künstler, ein „Fearless Talk“ sowie Live-Musik von Andrea Rübsam. Im Anschluss besteht bei einem Imbiss Gelegenheit zum Austausch.

Die Ausstellung wird von der Point-Alpha-Stiftung gemeinsam mit der Frauen Union Wartburgkreis und der Frauen Union des Landkreises Fulda organisiert. Im Mittelpunkt stehen Frauen, die durch Mut, Engagement und Zivilcourage gesellschaftliche Veränderungen angestoßen haben. Zu den porträtierten Persönlichkeiten zählen Emilie Schindler, Anne Frank, Marlene Dietrich, Jane Goodall, Malala Yousafzai und Iris Apfel.

Der Eintritt zur Vernissage ist frei.

red/frey

## DRK Weiterode zählt 110 Blutspenden

**Weiterode** – Bei der jüngsten Blutspendeaktion des DRK-Ortsvereins Weiterode sind 110 Blutspenden registriert worden, darunter vier Erstspender, die einen wichtigen Beitrag zur Versorgung von Patienten geleistet haben. Die Aktion hat am Freitag, 12. Juni, stattgefunden, wie das DRK mitteilt.

Besonders hervorgehoben hat der Ortsverein die langjährigen Mehrfachspender Ralf Beyer und Matthias König für ihre jeweils 60. Blutspende, Regine Kranz für die 70. Spende sowie Jürgen Fernau für die 50. Spende. Zudem wurden Reiner Schmuck für seine 125. Blutspende und Lothar Trieschmann für seine 140. Blutspende geehrt. Das DRK hat sich bei allen Spendern für ihre Unterstützung und ihren Beitrag zur Sicherstellung der Blutversorgung bedankt. Die nächste Blutspende ist am Freitag, 4. September, geplant.

dho

## Spielmobile für Ronshäuser Grundschüler

Mehr Spaß und Bewegung in der Pause dank HNA-Aktion „Kinder für Nordhessen“

**Ronshausen** – Ausreichend Bewegung in der Schulzeit trägt als Ausgleich positiv zum Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler bei. Zur Verbesserung des Bewegungsangebots in der Pause hat die Grundschule Ronshausen diverse Bewegungsspielgeräte wie zum Beispiel Roller, Springseile, Kettcars, Laufräder und Inliner angeschafft.

Möglich machte diese Anschaffung die HNA-Hilfsaktion „Kinder für Nordhessen“. Sie förderte die Sport- und Pausengeräte mit 3700 Euro. Die Grundschule Ronshausen zeigt, wie eine durchdachte Pausengestaltung den

Schulalltag bereichern kann und Kinder zu mehr Aktivität einlädt. „Mit den neuen Spielgeräten wird Bewegung noch mehr als fester Bestandteil unseres Schullebens verankert“, freute sich Schulleiterin Ute Wagner-Scheel. In der Grundschule wird ein besonderer Schwerpunkt auf das Thema „Bewegung und Ernährung“ gelegt und setzt diesen Anspruch mit einem vielseitigen Spiel- und Bewegungsangebot um. Die neuen Fahrzeuge erweitern das Angebot und helfen dabei, das Schulleben noch abwechslungsreicher und attraktiver zu gestalten.

zww



**Mädchen und Jungen der Klassen 1a und 1b** mit Schulleiterin Ute Wagner-Scheel (Mitte) und ihrer Stellvertreterin Theresa Blöthner (links) freuen sich, dass mit den neuen Spiel-Mobilen die Pausen in der Grundschule Ronshausen noch attraktiver gestaltet werden können.

FOTO: SUSANNE KANNGIESER

## Kinder für Nordhessen

Die HNA-Aktion „Kinder für Nordhessen“ hilft, die Chancen benachteiligter Kinder in Grundschulen zu erhöhen. Von dem Geld, das ohne viel Verwaltungsaufwand weiterfließt, werden Spielgeräte für die Schulpause oder einfach Pausenbrote gekauft. Es werden Bildungsprogramme finanziert, die Gewalt an der Schule verhindern, oder es wird ein neuer Schulgarten angelegt. Spendenkonto: Kasseler Sparkasse, IBAN DE42 5205 0353 0000 2055 04.

zww